

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Europaausschuß

13. Sitzung
von Mittwoch, dem 28. Mai 1997, bis Freitag, dem 30. Mai 1997
in Brüssel/Belgien

Anwesende Abgeordnete

Uwe Döring (SPD)

Bernd Saxe (SPD)

Torsten Geerds (CDU)

Thorsten Geißler (CDU)

Jost de Jager (CDU)

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Vorsitzender

in Vertretung von Meinhard Füllner

Fehlende Abgeordnete

Wolfgang Baasch (SPD)

Dr. Gabriele Kötschau (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

Weitere Anwesende

Uwe Grieger, L 150

Hans-Peter Mallkowsky, II 560

Protokollführer

Einzigter Punkt der Tagesordnung:

**Besuch des Hanse-Office und Besuch bei
der Europäischen Kommission in Brüssel**

Der Vorsitzende, Abg. Uwe Döring, eröffnet die Sitzung am Donnerstag, dem 29.5.1997, um 9:00 Uhr. Die stellvertretenden Leiter des Hanse-Office, Fritz Lücke und Lutz Peterscheck, heißen die Abgeordneten herzlich willkommen und führen die Abgeordneten durch die Räumlichkeiten der Vertretung und die Büros der benachbarten Regionen, die im gleichen Haus untergebracht sind. Herr Lücke informiert über die Organisation und die Zusammenarbeit des Hanse-Office mit den Vertretern benachbarter Regionen Schleswig-Holsteins und anderen in Brüssel vertretenen Institutionen und Organisationen. Im Anschluß wird kurz über den weiteren Ablauf und die Organisation des Tagesprogramms beraten.

10:00 Uhr

Die Abgeordneten und der Leiter des Hanse-Office, Dr. Franz Froschmaier, werden im Gebäude des Europäischen Parlamentes von der Vizepräsidentin, Frau Magdalene Hoff, begrüßt.

Frau Hoff referiert den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Regierungskonferenz in Amsterdam. Sie faßt die Punkte, über die Konsens besteht, und die noch strittigen Fragen zusammen. Große Unsicherheit bestehe insbesondere hinsichtlich der Durchsetzung innerer Reformen der Organe und Organisation der Europäischen Union, wobei der Stärkung des Europäischen Parlamentes von ihr, der Vizepräsidentin, hohe Priorität eingeräumt werde. Es zeichne sich ab, daß ein Konsens hinsichtlich der Einrichtung von Beschäftigungsprogrammen gefunden werde, für die jedoch keine zusätzlichen Finanzmittel aufgebracht werden sollen. Frau Hoff betont die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit des Europäischen Parlamentes mit Parlamenten der EU-Mitgliedstaaten und der Nicht-Mitgliedstaaten.

Es folgt eine kurze Aussprache.

Anschließend werden in kleinen Gruppen Gespräche mit den schleswig-holsteinischen Abgeordneten des Europäischen Parlamentes, Reimer Böge und Willy Piecyk, geführt.

Ende der Gespräche gegen 12:15 Uhr.

Hanse-Office, 16:00 Uhr

Dr. Franz Froschmaier heißt die Abgeordneten des Europa-Ausschusses im Hanse-Office herzlich willkommen und begrüßt die wissenschaftlichen Referenten des Hanse-Office.

Fritz Lücke und Lutz Peterscheck referieren die Aufgaben und das Tätigkeitsfeld des Hanse-Office. Sie weisen auf die intensive Informationsarbeit, vielfältige Kontaktpflege und Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit hin. Die Zahl der Anfragen, die enge Kooperation mit den Europäischen Institutionen und die guten Kontakte zum Parlament und zur Kommission zeigten, daß die Vertretung sich sehr schnell in Brüssel etablieren konnte. Aufgrund der besonderen Multiplikatorwirkung und der für das Land wichtigen Kontakte seien allerdings Kürzungen im Haushalt des Hanse-Office auch vor dem Hintergrund der allgemein sehr knappen Finanzmittel sehr skeptisch zu sehen, zumal durch die gemeinsame Trägerschaft, die in Brüssel einzigartig sei, sowohl die Fix- als auch die laufenden Kosten für die Partner im Vergleich zu einer alleinigen Trägerschaft sehr niedrig seien. Es sei darauf aufmerksam zu machen, daß aufgrund der hälftigen Finanzierung des Hanse-Office durch das Land Schleswig-Holstein und die Hansestadt Hamburg eine Kürzung des schleswig-holsteinischen Anteils eine Kürzung auch auf der Hamburger Seite nach sich ziehen würde.

Die Abgeordneten sagen zu, diese Informationen bei den anstehenden Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

Im Anschluß stellen die Referenten des Hanse-Office ihre Aufgabenbereiche und die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten dar. Einzelfragen werden mit den Abgeordneten intensiv diskutiert.

Ende des ersten Sitzungstages gegen 18:00 Uhr.

Freitag, den 30.5. 1997

Besuch der Europäischen Kommission.

Beginn: 9:15 Uhr

Herr Martin Heller von der Generaldirektion "Binnenmarkt und Finanzdienste" referiert zu den bereits erreichten und noch anstehenden Schritten zur Vollendung des Binnenmarktes der Europäischen Union und gibt einen Überblick über die Informationsarbeit der Europäischen Kommission. Aus dem Kreis der Abgeordneten wird eine stärkere regionale Orientierung und Ausrichtung der Informationstätigkeit angeregt.

Herr Egon Schoneweg von der Generaldirektion "Regionalpolitik und Kohäsion" trägt zu den Regionalprogrammen der Europäischen Union vor und erläutert die derzeitigen Überlegungen zur Reform des Strukturfonds.

Schleswig-Holstein erhalte EU-Fördermittel aus dem Regionalprogramm "Ziel 5b" für eine wirtschaftliche Diversifizierung der empfindlichen ländlichen Gebiete, um Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft zu schaffen und die Umwelt zu schützen. Hinzu komme ein "Ziel 2"-Fördergebiet in Kiel aufgrund der großen strukturellen Umbrüche. Über die konkreten Auswirkungen der Reform des Strukturfonds lasse sich zur Zeit wenig sagen, da sie in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erweiterung der EU stehen.

Auf Nachfrage teilt Herr Schoneweg mit, daß auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit dem INTERREG-Programm die Einbeziehung regionaler Akteure bei der Programmkonzeption und -implementation verstärkt werden solle.

Herr Albrecht Rothmacher von der Generaldirektion "Außenbeziehungen" erläutert den derzeitigen Stand der Vorbereitung der Osterweiterung der EU und die Planungen zur weiteren Umsetzung. In der anschließenden Diskussion wird vertiefend auf die Entwicklung in den Ostseeanrainerstaaten, die die Aufnahme in die EU beantragt haben, Polen, Litauen, Lettland und Estland, eingegangen. Es sei davon auszugehen, daß Polen und Estland relativ große Chancen eingeräumt werde, in die engere Auswahl für die Aufnahme in die EU zu kommen. Noch sei unklar, welche Vorschläge von der vorbereitenden Arbeitsgruppe der Kommission für die anderen baltischen Staaten unterbreitet werden würden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12:30 Uhr.

gez. Döring
Vorsitzender

gez. U. Grieger
Protokollführer